

Was tun, wenn die Technik beim Homeschooling mal wieder nicht funktioniert? Viele Menschen im Land haben das Gefühl, dass sie den Problemen, die Corona mit sich bringt, ohnmächtig gegenüberstehen.

Foto: Uli Deck/dpa

# Bürger fühlen sich in der Corona-Krise ohnmächtig

**Umfrage** Die Hälfte der Befragten sieht keine Stelle, an die sie sich mit Anregungen oder Kritik wenden können. Wichtig sind Corona-Themen den Bürgern weiterhin. *Von David Nau*

Chaos bei der Vergabe von Impfterminen, Novemberhilfen, die auch im März noch nicht vollständig ausbezahlt sind, und ständige Störungen beim digitalen Lernen – die großen Baustellen der vergangenen Wochen und Monaten bleiben den Menschen in Baden-Württemberg im Gedächtnis. Aus der neuen Ausgabe des BaWü-Checks, einer großen Umfrage der Tageszeitungen im Südwesten, geht hervor, dass diese drei Themen von den Bürgern als größte Probleme beim Krisenmanagement der Corona-Pandemie gesehen werden.



Insgesamt ist die Mehrheit noch immer zufrieden mit dem Krisenmanagement. 54 Prozent attestieren der Landesregierung eine gute oder sehr gute Arbeit. 37 Prozent sehen keine gute oder weniger gute Arbeit. Gleichzeitig haben 50 Prozent der Menschen im Land allerdings das Gefühl, den Beschlüssen der Regierung ohnmächtig gegenüberzustehen. Nur 19 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass es in Baden-Württemberg Stellen gibt, an die man sich mit Kritik und Anregungen zur Corona-Politik wenden kann. Besonders ausgeprägt ist das Ohnmachtsgefühl unter Eltern (55 Prozent) und Menschen, die mit dem Krisen-

management der Regierung unzufrieden sind (73 Prozent).

Dass die Pandemie das Leben der Bürger stark betrifft, zeigen die Themen, die von den Befragten als wichtigste Aufgaben der Zukunft gesehen werden. Unter den fünf wichtigsten finden sich drei, die mit der Pandemie und ihren Folgen zu tun haben.

Zwei Drittel der Befragten sehen in der Bekämpfung des Virus das wichtigste Zukunftsthema. Die finanzielle Unterstützung für von der Krise Betroffene halten 64 Prozent für wichtig. Mehr als die Hälfte (58 Prozent) sieht Hand-

„Neben der Pandemie sind hohe Mieten und schlechtes Internet große Themen.“

## Die Umfrage der Tageszeitungen

**Wie zufrieden** sind die Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Landesregierung? Werden die richtigen Schwerpunkte gesetzt, wo wird nur geredet, wo wird tatsächlich gehandelt?

**Das wollen die Tageszeitungen** in Baden-Württemberg in ihrer gemeinsamen Umfrage, dem BaWü-Check, ge-

nauer wissen und arbeiten dafür mit dem Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zusammen. Das IfD befragt einmal im Monat im Auftrag der Tageszeitungen 1000 Menschen im Land, um repräsentative Ergebnisse zu erhalten. Das IfD gehört zu den namhaftesten Umfrage-Instituten Deutschlands. Auf den Rat der IfD-Chefin Renate Kö-

cher greifen Vorstandsvorsitzende, Regierungschefs und Verbände zurück.

**Die gedruckten Tageszeitungen** in Baden-Württemberg erreichen jeden Tag mehr als fünf Millionen Menschen, hinzu kommen die Leser auf den reichweitenstärksten Online-Portalen der Tageszeitungen.

lungsbedarf bei der digitalen Ausstattung von Schulen. Abseits der Pandemie wünschen sich die Menschen bezahlbaren Wohnraum (66 Prozent) und eine flächendeckende Breitbandversorgung (54 Prozent).

Insgesamt leidet die Landespolitik aber unter der fehlenden Aufmerksamkeit der Bürger. Anders als in Bundespolitik sind viele Vorhaben und Beschlüsse den Bürgern gar nicht bekannt. Das zeigt sich auch daran, dass fast die Hälfte der Befragten (42 Prozent) sich kein Urteil über die Gesamtbilanz von Grün-Schwarz zutraut.

Auch sind nur wenige Landespolitiker den Menschen überhaupt bekannt. Nur Winfried Kretschmann, Susanne Eisenmann und Thomas Strobl sind mehr als der Hälfte der Befragten ein Begriff.

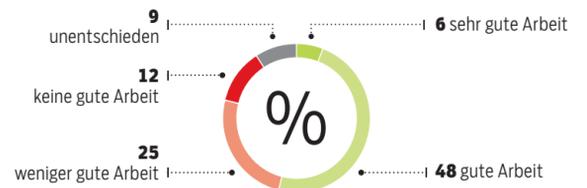
Ein gutes Zeugnis stellen die Baden-Württemberger den regionalen Tageszeitungen im Südwesten aus. 74 Prozent fühlen sich von ihnen gut oder sehr gut informiert. Auch bleibt die Tageszeitung weiter ein wichtiges Informationsmittel für die Bürger. 66 Prozent der Befragten greifen täglich oder ab und zu zur Tageszeitung. Nur 13 Prozent tun das nie. Und auch in der Gruppe der 18- bis 29-Jährigen liest mehr als die Hälfte (54 Prozent) mindestens ab und zu die regionale Tageszeitung.

## So haben die Befragten geantwortet

### 1 Krisenmanagement

Überwiegend gute Noten für die Landesregierung

„Wie bewerten Sie speziell die Arbeit der Landesregierung in der Corona-Krise: Würden Sie sagen, die Landesregierung leistet hier ...?“



### 2 Probleme

Große Unzufriedenheit mit dem Digitalunterricht

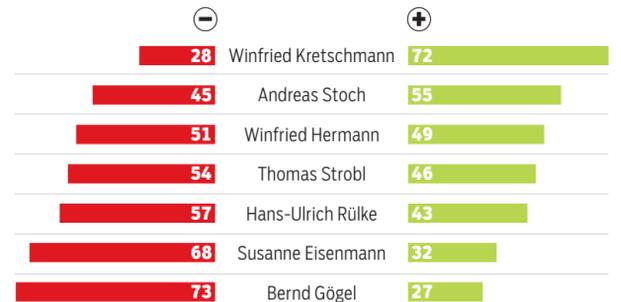
„Wenn Sie einmal an staatliche Institutionen und Einrichtungen denken: Wo, in welchen Bereichen gibt es da derzeit vor allem Probleme?“ (Antwort in %)



### 3 Popularität

Kretschmann ist beliebt, Eisenmann eher weniger

„Von welchen Politikerinnen und Politikern, die Sie kennen, haben Sie eine gute Meinung und von welchen keine gute Meinung?“ (Antworten in %)



### 4 Aktuelle politische Agenda der Bürger

Pandemiebekämpfung dominiert die Wünsche

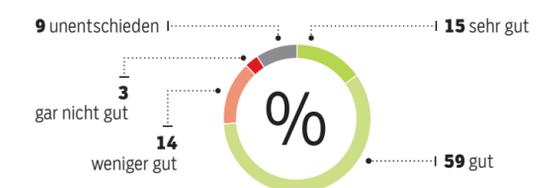
„Was sind in Ihren Augen die wichtigsten Aufgaben, um Baden-Württemberg eine gute Zukunft zu sichern?“ (Antworten in %)



### 5 Tageszeitungen

Gutes Zeugnis der Leser

„Wie gut fühlen Sie sich durch Ihre regionale Tageszeitung informiert?“



GRAFIK BOCK / QUELLE: IFD-ALLENSBACH

## Neue Folge des Podcasts zur Wahl

Mit der fünften Folge des Podcasts „Wahl-Check Südwest“ der SÜD-WEST PRESSE machen wir das Quintett der Spitzenkandidaten komplett: Als Person der Woche stellen wir diesmal SPD-Chef Andreas Stoch vor – und erklären, wie der Jurist in kurzer Zeit zum wichtigsten Mann in der Landes-SPD wurde. Außerdem sprechen Südwestumschau-Ressortleiter Roland Müller und Landtags-Korrespondent Roland Muschel natürlich über die Geschehnisse der Woche: Wie



sinnvoll oder riskant ist der Lockerungs-Kurs in Baden-Württemberg trotz steigender Inzidenzen? Und wie sind die neuesten Wahl-Umfragen zu deuten, nach denen die Grünen klar stärkste Kraft würden und die CDU deutlich auf Distanz hielten? „Wahl-Check Südwest“ ist kostenlos auf allen gängigen Podcast-Plattformen abrufbar. Sie finden das kompakte Format (etwa 15 Minuten) auch unter: [www.swp.de/landtagwahl-podcast](http://www.swp.de/landtagwahl-podcast)

## Hund übersteht Unfall-Tour nahezu unverletzt

**Schwäbisch Hall.** Ein Auto hat in Schwäbisch Hall einen Hund angefahren und ihn unbemerkt 40 Kilometer weit mitgenommen. Der Hund sei vom Wagen „mehr oder weniger aufgegebelt“ worden und in einen Hohlbereich am Kühler geraten, sagte ein Sprecher der Polizei. Der 27 Jahre alte Fahrer sagte später, er habe nichts vom Unfall und dem blinden Passagier mitbekommen. Er war zur Arbeit gefahren, teils über die Autobahn, und parkte an seiner Arbeitsstelle in Crailsheim. Ein Kollege bemerkte den Hund. Der hatte Glück, er blieb nahezu unverletzt.



FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM AALEN/DPA

40 Kilometer überstanden: Hund in der demolierten Frontschürze.

## CORONA AKTUELL

**Am Freitag** ist die Zahl der mit Sars-CoV-2 Infizierten um 1070 auf 322.236 gestiegen. Die Zahl der an oder mit Covid-19 gestorbenen Menschen erhöhte sich um 35 auf 8249. Als seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie genesen gelten 299.763 Menschen, teilt das Landesgesundheitsamt mit (Stand: 16 Uhr). Die landesweite 7-Tage-Inzidenz stieg von 56,3 auf 57,3 Infektionen pro 100.000 Einwohner. Unter 35 liegen nur noch Heilbronn, der Enzkreis, der Schwarzwald-Baar-Kreis sowie die Landkreise Tübingen und Böblingen. Dreistellig ist die Inzidenz in den Kreisen Rottweil (112,2) und Schwäbisch Hall (150,4). 23.113 Menschen wurden am Freitag geimpft.